

Gelungene Werbung für den Chorgesang

Beim Liederabend des Gesangvereins „Frohsinn“ Höhefeld am Samstag im Bürgerhaus boten sieben Chöre eine gelungene Mischung aus verschiedenen musikalischen Richtungen.

HÖHEFELD. Vorsitzender Jürgen Vogel stellte fest, ein solcher Liederabend gebe die Möglichkeit, das erlernte Liedgut in seiner schier unbegrenzten Vielfalt zu präsentieren, auch Neues kennenzulernen und dabei Altes zu pflegen. Wichtig seien natürlich auch der persönliche musikalische Austausch sowie die Begegnung miteinander.

Freude am Singen

Gäste wie Gastgeber hatten allesamt eines gemein: die Freude am Singen. Die Chöre sowie die kundigen Besucher hatten die Sonne von draußen in ihren Herzen mit in den Veranstaltungsort gebracht. Wolfgang Schwab moderierte mit vielen Informationen und sprachlich gelungenen Übergängen, unterhaltsam locker und spontan. Die Chöre agierten bei ihren Auftritten mal mit viel Wärme in der Stimme, dann wieder kraftvoll pointierend, insgesamt ausgewogen.

Der gemischte Chor des Gesangvereins Diethan (Leiter: Elmar Sührer) sang „Applaus, Applaus“, „Seemann“ sowie „Gö du bleibst heut Nacht bei mir“. Auch die anderen Chorgemeinschaften stellten ihre Werke, jeweils drei an der Zahl, am Stück vor. So hörte man vom gemischten Chor des Gesangvereins Bettingen (Leiter: Frank Wolz), „Erin-



Beim Liederabend im Höhefelder Bürgerhaus erfreuten am Samstag auch die Gastgeber vom Gesangverein „Frohsinn“ Höhefeld und ihre Leiterin Mirjam Heigl das Publikum mit ihren Beiträgen.

BILD: HANS-PETER WAGNER

nerung“, „Ich glaube“ und „So soll es bleiben“. Der Männerchor des Gesangvereins Liederkrantz Dittwar (Leiter: Edith Lang-Kraft) ließ „Das Tal in den Bergen“, „Ihr von morgen“ und „Altes Fieber“ erklingen. Die selbst gewählte Zugabe erinnerte in einem sehr humorvollen Beitrag an viele Komponisten vergangener Jahrhunderte.

Der Gesangverein Sängerkunst Holzkirchhausen mit dem gemischten „Chor M(u)saik“ (Leiterin: Alexandra Sauer) begeisterte ebenso wie seine Vorgänger und Nachfolger die Besucher mit „Heute beginnt der Rest deines Lebens“, „Hallelujah“ und „The Longest Time“. Auch bei

der Zugabe „We are the world“ gelang es, die Leute „mitzunehmen“.

Hohe Ansprüche erfüllt

Alle Sänger arbeiteten kräftig daran, den eigenen jeweils hohen Anspruch zu erfüllen. Auf diesen Aspekt des Chorgesangs ging Wolfgang Runge, Vorsitzender der Sängergemeinschaft VI Wertheim, in seinem Grußwort ein. Wie er betonte, sei ihm beim wichtigen Kontakt mit den Vereinen der Zustand der Chöre ebenso wichtig wie das, was diese wie und für wen singen.

Auch der gemischte Chor des Gesangvereins Kembach (Leiter: Franz Beckert) ließ sich von dem tollen

Frühlingswetter anstecken und sang überzeugend „Abendruhe“, „Der Lindenbaum“ und „Tiritomba“.

Der Männerchor des Gesangvereins Mainperle Urphar (Leiter: Günther Ligotky) offerierte mit „Jägerlied“, „American Folk Songs“ und „Heimatlied“ bodenständiges Liedgut aus zwei Kontinenten. Zum künstlerischen Abschluss eines mit Freunden gefeierten musikalischen Festes präsentierte der gemischte Chor des gastgebenden Gesangvereins Frohsinn Höhefeld (Leiterin: Mirjam Heigl) „Eleni“, „Weit, weit weg“ und „Ich wollte nie erwachsen sein“ sowie die stürmisch geforderte Zugabe „Malisue“.

Die Chöre, zumeist der Sängergemeinschaft VI Wertheim angehörend, boten ein abwechslungsreiches Programm und überzeugten durch gesanglich gute Qualität. Der Liederabend war eine gelungene Werbung für den Chorgesang, was auch der reichliche und gleichermaßen berechtigte Applaus des Publikums verdeutlichte.

Zum Abschluss dirigierte Mirjam Heigl, beim „Frankenlied“ die Mitglieder aller sieben Chöre mit zusammen etwa 225 Teilnehmern, was wiederum die höchste Anzahl bei den Liederabenden in den vergangenen zehn Jahren in Höhefeld bedeutete.